

» Klassiker

## EIN VIELFÄLTIGES PROGRAMM KLANGLICH MUSTERGÜLTIG IN SZENE GESETZT

DIE BAMBERGER UNIVERSITÄTSMUSIK STELLTE IHR SEMESTER-  
SCHLUSSKONZERT UNTER DAS MOTTO „HIMMELWÄRTS!“

veröffentlicht am 14.07.2025 | Lesezeit: ca. 5 Min. | von [Martin Köhl](#)



*Die Bamberger Universitätsmusik stellte ihr Semesterschlusskonzert unter das Motto „Himmelwärts!“, Foto © Katharina Gebauer*

Diesmal war manches anders als bei den bisherigen Semesterschlusskonzerten der Bamberger Universitätsmusik, seit UMD Wilhelm Schmidts deren Leitung übernommen hat. Statt der mittlerweile schon fast zur Gewohnheit gewordenen großformatigen Symphonien oder Oratorien wurde ein vielfältig gegliedertes Programm geboten, das sich im Wesentlichen auf die erste Hälfte des vergangenen Jahrhunderts als Entstehungszeit gründete. Und das mit einem überraschenden Einstieg, nämlich mit Ottorino Respighis Orchestrierung von J.S. Bachs berühmter Passacaglia c-moll für Orgel.

Diese Maßnahme mag paradox klingen angesichts der im Hintergrund thronenden prächtigen Jann-Orgel des Keilberthsaales, doch sie hatte ihre triftige Berechtigung gerade für diejenigen, die das Werk unzählige Male in der Kirche gehört haben. Die instrumentale Differenzierung erweitert sich auf interessante Weise, wenn ein großes Orchester mit all seinen Farben musiziert, inklusive einer Tuba und vier Hörnern. Die Motive wandern durch die Holzbläser, die Streicher liefern den satten Grundsound, das hat seinen spezifischen Reiz.

Organum tacet, zunächst jedenfalls, jedoch anschließend kam die Königin der Instrumente unter den Händen von Balázs Szabó um so mehr zu ihrem Recht. Und das in einem Werk für Orgelsolo und Orchester, das als wahre *Trouvaille* gelten darf und daher hoffentlich keine Rarität bleibt. Das auf eine frühere Sonate zurückgehende Konzert für Orgel und Orchester d-moll op. 115 des Siebenbürger-Komponisten Paul Richter verdient nach seiner kürzlichen Wiederentdeckung und Drucklegung unbedingt eine energische Weiterverbreitung angesichts des schmalen Repertoires dieser Besetzung.

Selten hat man eine so charmant verspätete Romantik gehört, in die sich allerdings einige Modernismen – wie übermäßige Akkorde – hineingeschmuggelt haben. Der Orgelpart ist fein verwoben mit dem Orchester und geht weit über das gewohnte Frage-und-Antwort-Spiel anderer Solokonzerte hinaus. Freilich vereinen sich Solo und Orchester schon im Kopfsatz zu beeindruckenden Klangballungen. Der ideengesättigte Variationensatz mit integrierter Solovariation nimmt gewollt oder ungewollt Bezug auf das vorherige Bachwerk und überzeugt mit seinen unterschiedlichen Charakteren.

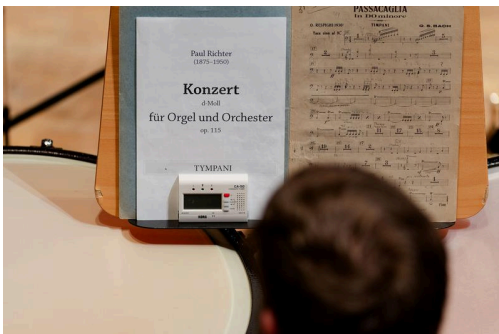
Über weite Strecken ist das eine auratische Musik, die jedoch nach einem Fugato in einem prächtigen Ausklang kulminiert, den man sich bereits als finalen Ausklang hätte vorstellen können. Der kam aber noch im Schluss-Allegro, und das teils mit schwerblütiger Spätromantik angereichert, zumal in der Solokadenz der Orgel. Die wusste Balázs Szabó, ein schon in jungen Jahren hochdekoriertes Orgelvirtuose, sowohl in technischer wie in klanglicher Hinsicht muster­gültig in Szene zu setzen, dabei stets in perfekter Abstimmung mit dem klugen Dirigat von Wilhelm Schmidts.

Der führte anschließend den Universitätschor und das Universitätsorchester durch die Chichester Psalms von Leonard Bernstein. Gleich eingangs muss der Chor schwierige Harmoniewechsel *a cappella* bewältigen, was intonationssicher gelang. Einzelne Chorstim-

men traten solistisch hervor und bestätigten das ausgezeichnete Niveau der Bamberger Chorarbeit bzw. der universitären Gesangsausbildung. Der glasklare Countertenor Marcel Hubners im Solo des zweiten Satzes erwies sich als ideale Besetzung.

Es folgte Olivier Messiaens „Alléluia sur la trompette, alléluia sur la cymbale“ aus dem Himmelfahrtszyklus („L'Ascension“), und damit die kürzeste, aber in orchestraler Hinsicht eindrucksvollste Leistung des Abends. Welche vorzüglichen Trompeten, welche Präzision in diesem schwierigen Stück! John Rutters effektvolle Chormusiken, oft in oratorischer Form, sind in den letzten Jahrzehnten sehr beliebt und in der Chorszene fast zu Repertoirerennern geworden. So auch das dreisätzigen Gloria, mit dem das musikalische Semesterfinale ausklang.

Fetzig wirkt das Eingangs Allegro, dem die verspielten Kantilenen der Holzbläser im Andante folgen, das sich nach eher verhaltenem Chorgesang hymnisch steigert und ein Solo hervortreten lässt. Rhythmisch anspruchsvoll ist das Finale, dem am Ende eine filmmusikalisch wirkende Weite gegönnt wird. Wilhelm Schmidts, der das Ganze so mustergültig einstudiert und perfekt performt hat, darf als Glücksfall für die Bamberger Universitätsmusik bezeichnet werden. Der große Zuspruch zu seinen Konzerten in einer musikalisch sowieso schon verwöhnten Stadt ist dafür ein deutliches Indiz.



Schlagworte:

Ähnliche Artikel:

*Klassiker*



### **BACHWOCHE ANSBACH – BAROCKMUSIK UND BACH**

Bei der diesjährigen Bachwoche Ansbach trifft sich die Elite der Barockmusik-Interpretation

[zum Artikel »](#)

*Klassiker*



### **KLASSIK OPEN AIR NÜRNBERG – ZWEI KONZERTE AM LUITPOLDHAIN**

Nürnberg's große Symphonieorchester geben sich zum Saisonabschluss ein Stelldichein im Luitpoldhain

[zum Artikel »](#)

*Klassiker*



### **„DA VERSCHOB SICH DIE RUHE“ – EIN KONZERTPROJEKT**

Ein Konzertabend über Klimawandel, Klassik und neue Perspektiven

[zum Artikel »](#)

*Klassiker*



### **STEINGRAEBERS PIANO-TIME LÄDT ZUM LIEDERABEND**

Marlie Petersen und Stephan Matthias Lademann servieren einen Liederabend unter dem Motto "Blüten der Liebe"

[zum Artikel »](#)

# ART 5 DREI

I H R E Z E I T U N G F Ü R K U N S T U N D K U L T U R

Ludwig Märthesheimer und Oliver Will

Kapellenstraße 11  
96103 Hallstadt

Tel.: 0951 - 7005620

E-Mail: [info@art5drei.de](mailto:info@art5drei.de)

[www.2mcon.de](http://www.2mcon.de)

## SERVICE

 [Mediadaten](#)

 [Kontakt](#)

---

 [Online lesen](#)

---

Entdecken Sie uns auch in den Sozialen Netzwerken:

 [Instagram](#)

 [Facebook](#)

## ONLINE LESEN

Lesen Sie unsere aktuelle Ausgabe direkt im Browser!

VIEL FEUERWERK, VIEL WEIHNACHT UND VIEL KLASSIK

DER 'KÖNIGLICHE WINTERZAUBER' BESTEHT EINMAL MEHR AUS DEN MEINER AUSWAERDENTLICHEN VERLEHRT DER PROGRAMME UND BEZEUGEN

Es ist ein sehr interessantes Programm, das die Leistung von drei Regisseuren zeigt. Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern. Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.



Die Regie: Andreas, hier im 'Der Wald' von...

Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

Neujahrskonzert 2022 - 200 Jahre E.T.A. Hoffmann. 1. Januar 2022 | 17.00 Uhr. Konzerthalle Bamberg | Joseph-Keilberth-Saal. Mitwirkende: Bambergers Kammerorchester, Martin Neubauer, Gerhard, Christl, Kammerorchester Bamberg.

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

AUFBEKAT DER JUBILAEUMSFEIERTAGEN ZUM 200. TODESTAG VON E.T.A. HOFFMANN



Das Neujahrskonzert ist ein Fest, das die Musik von E.T.A. Hoffmann feiert. Es ist ein Fest, das die Musik von E.T.A. Hoffmann feiert.

Das Neujahrskonzert ist ein Fest, das die Musik von E.T.A. Hoffmann feiert. Es ist ein Fest, das die Musik von E.T.A. Hoffmann feiert.

ENDLICH WIEDER WEIHNACHTEN

FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT DER KUNSTSTADT BAMBERG

Das Weihnachtskonzert ist ein Fest, das die Musik von E.T.A. Hoffmann feiert. Es ist ein Fest, das die Musik von E.T.A. Hoffmann feiert.

Neujahrskonzert 2022 - 200 Jahre E.T.A. Hoffmann. 1. Januar 2022 | 17.00 Uhr. Konzerthalle Bamberg | Joseph-Keilberth-Saal. Mitwirkende: Bambergers Kammerorchester, Martin Neubauer, Gerhard, Christl, Kammerorchester Bamberg.

LEBENSLEGEN, KÜNSTLERDASEIN, ALLMACHTS-PHANTASIEN UND FATALE INNERLICHKEIT

DIE FRÄNKISCHE THEATERSZENE LÄSST SICH VON DEN PANDEMISCH BEGRÜNDETEN BESCHRÄNKUNGEN NICHT VERUNTERSCHEN, DANK DER SALE MIT AUFLAGEN WIEDER FÜLLEN UND SCHAUT OPTIMISTISCH AUF DAS NEUE JAHR VORWAUS



Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

Die Produktionen sind sehr unterschiedlich, aber alle haben ein gemeinsames Ziel: die Zuschauer zu unterhalten und zu begeistern.

PAUL MAAR MEHR ALS SAMS. 19.12.2021 - 27.02.2022. De-Sa u. feiertags 12-18 Uhr. 24.12. u. 1.1. geschlossen! STADTGALERIE BAMBERG VILLA DESAUER.

Mir sind wieder. Urmel aus dem Eis. Habe Häuschen. Da würden wir leben. Extrawurst. Die Präsidentinnen. Theater Ansbach.

Die Kunst der Komödie. Ein Theaterstück von...

STELLENAUSSCHREIBUNGEN
Derzeit sind keine offenen Stellen zu besetzen.